

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Klara Oehler, (Altphilologie); Jacob Gazey, (Anglistik); Jérôme C. Trode, (Biologie); Seraina Mihailescu, (Chemie); Lea Barchewitz, (Ethno-Musik); Ariane Engel, (EZW); Max Petzold, (FHU); Franziska Heigl, (Geographie); Octavia Ramette, (Geologie); Silas Eckl, (Germanistik); Anne Kerner, (Geschichte); Esther Krämer, (Kulturanthropologie); Louise Keitsch, (Kunstgeschichte); Julian Klute, (LAS); Anja Buschle, (Mathematik); Alexandra Mosdzin, (Medizin); Angelina Gräßer, (Molekulare Medizin); Lorena Vogel, (Pharmazie); Laila Muchow, (Philosophie); Paul Weizel, (Physik); Franz Kissel, (Politik); Ofra Deiglmayr, (Psychologie); Lotte Vygen, (Rechtswissenschaften); Sebastian Hüllstrung, (Romanistik); Konrad Bartsch, (SIJ); Lisa Ambs, (SozioGen); Daniel Frank, (Sport); Lilian Ayu Rusgiarto, (TF); Jan Paul Mittler, (Theologie); Nikita Kaufmann, (Wirtschaftswissenschaften); Nikolina Kosanovic, (Juso HSG (1) #1); Julian Wiedermann, (Volt College Group Freiburg 1); Silas Segatz, (Juso HSG (2) #1); Aaron Rau, (Juso HSG (2) #2);

Abwesend: Arch. + Altert.wiss., Skandinavistik, Slavistik, Zahnmedizin, Campus Grün (1), Campus Grün (2), Campus Grün (3), Juso HSG#1 (2), Volt College Group Freiburg (2), Die Mitte

Präsidium: Katharina Hüll, Tobias Kamp

Protokollführung: Melissa Sirrenberg

Vorstand: Julia Heimlich, Aaron Horn, Benjamin Schüle

Gäste: Katharina Schnell, Marie Hahn, Mara Gesler, Anna Gras, Juan Carlos Mayer, Natanuel Pamiso, Karin Schneider

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 2

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2023
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) SVB-Gremium über ihre Arbeit

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Alexander Gromzik (Referat gegen Antisemitismus)
- 2) Exkursion: "Die Wichtigkeit von Naturschutz in Wirtschaftswäldern"
- 3) Penthesilea (Theaterproduktion)
- 4) Autonome Referate

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Jacob Gazey (Lehramtsreferat)
- 2) Isabel Althoff (Beratendes Mitglied im Prüfungsausschuss M.Ed.)
- 3) Isabel Althoff (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen)
- 4) Felicia Graubner (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen)

- 5) Klara Oehler (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen, stellvertretend)
 - 6) Klara Oehler (Ombudsstelle)
 - 7) Julian Wiedermann (Struktur- und Entwicklungskommission)
 - 8) Klara Oehler (Struktur- und Entwicklungskommission, stellvertretend)
 - 9) Anja Buschle (Senatskommission für Studium und Lehre, Naturwissenschaft)
 - 10)Julian Wiedermann (Senatskommission für Studium und Lehre, Naturwissenschaft, stellvertretend)
 - 11) Anja Buschle (SWFR-Vertretungsversammlung)
 - 12) Julian Wiedermann (SWFR-Vertretungsversammlung)
- TOP 4 Satzungsändernde Anträge
- 1) Ruhende Mandate bei Initiativlisten einführen (Präsidium) [2. Lesung]
- TOP 5 Diskussion
- 1) Ideell unterstützte Gruppen
- TOP 6 Termine und Sonstiges
- 1) Ämter in der VS und der Universität

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 22 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 2 Fachbereiche (Slavistik und Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 34 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2023

SozioGen: Wir wollen einen Satz im Protokoll ändern, ich lese einfach aus unserer Mail vor:

„Liebes Präsidium, lieber StuRa, Den letzte Satz der bereits eingereichten Protokolländerung haben wir anders in Erinnerung: Bereits eingereichte Änderung: „[...] Sich an dieser Stelle darüber zu amüsieren ist eine Schande und man sollte sich wirklich Fragen, ob man in diesem Gremium richtig ist.“ Unsere Erinnerung: „[...] Wenn ihr relativiert, dass Synagogen angezündet werden und Häuser in denen Jüdinnen und Juden wohnen markiert werden, dann Schande über euch.“

Da zwischen diesen beiden Darstellungen Welten liegen und wir die unter anderem gegenüber uns geäußerten Anschuldigungen nicht einfach unter den Tisch kehren können und wollen, möchten wir, dass dieser Teil des Protokolls entsprechend überarbeitet wird.“

Biologie: Ich erinnere mich, dass diese Formulierung wie von SozioGen dargelegt war.

Änderungsantrag für die von SozioGen gewünschte Formulierung: Mehrheit

Dagegen: niemand

Der Änderungsantrag wurde übernommen.

Biologie: Ich habe eine Nachfrage. Im Protokoll steht, dass die Person, die sich für das Referat gegen Antisemitismus beworben hat, eine Anlaufstelle für Menschen mit Antisemitismus Erfahrungen sein möchte. Ich habe verstanden, dass er das nicht sein möchte. Im Protokoll steht aber, dass er dies sein möchte.

Präsidium: Der Bewerber hat dies meiner Erinnerung nach gesagt, hat aber auch gesagt, er möchte hauptsächlich Bildungsarbeit leisten.

Kunstgeschichte: Er hat gesagt, er würde das gerne machen. Dann wurde aber gesagt, dass es dafür andere Anlaufstellen gibt. Also ist die aktuelle Fassung okay.

Präsidium: Wir schicken noch das Protokoll mit der eben abgestimmten Änderung rum und werden das dann nächste Woche genehmigen lassen.

Eine per Mail eingegangene Anmerkung zum Protokoll und der Diskussion der letzten Woche wird vom Präsidium verlesen:

„Kontextualisierung: Im Nachgang zur letzten Sitzung habe ich viel über diesen Ausbruch nachgedacht. Auch wenn ich rein inhaltlich nach wie vor der Überzeugung bin, dass man hier mit diesen Themen respektvoll umgehen soll, so muss ich mir eingestehen, dass an dieser Stelle doch ziemlich meine Emotionen mit mir durchgegangen sind und ich die hier angesprochenen Menschen doch sehr hart ins öffentliche Gericht genommen habe. Mein und unser aller Anspruch sollte es sein, inhaltliche Punkte adressieren zu können, ohne dabei direkte Angriffe formulieren zu müssen. Aus diesem Grund möchte ich für die Art und Weise der Formulierung meiner Kritik eine Entschuldigung an diejenigen zu Protokoll geben, die von dieser Aussage letzte Woche getroffen wurden.“

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

Keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) SVB-Gremium über ihre Arbeit

Der Bericht wird vorgestellt.

Die SVB-Mittel dienen explizit der Verbesserung der Lehre, es handelt sich um jährlich 1,5 Millionen €. SVB steht für Studierendenvorschlagsbudget. Davon werden 400.000€ über den zentralen Projektwettbewerb verteilt, dieser ist offen für alle. Die Fachbereiche haben meistens Verfügung über 1,1 Millionen €. Wenn das Geld nicht verwendet wird, geht es zurück ans Land. Annika und Klara als aktuelle Vertreterinnen der Studierenden beim SVB-Gremium sammeln und prüfen die Anträge der Fachschaften. Sind momentan unterbesetzt – im SVB-Gremium sollten eigentlich 4-14 Personen sein, sind momentan 2. Verzögerungen sind die Folge. Es besteht die Gefahr, dass auch Fristen deswegen verpasst werden, und letztendlich auch die gesamten SVB-Mittel nicht ausgezahlt werden. Das SVB-Gremium **braucht dringend Verstärkung**, gerne aus verschiedenen Fachbereichen. Im letzten Jahr gab es 200.000€ Restmittel, diese werden an die zentralen Einrichtungen weitergeleitet. Bitte bewirbt euch gerne und bald, da bei zwei Personen im Gremium wie bisher der Fortbestand in Gefahr ist. Wenn es mehr Personen im Gremium sind, hält sich der Arbeitsaufwand in Grenzen.

E-Mail: studi-vorschlagsbudget@mail.stura.uni-freiburg.de

FHU: Wir haben viele motivierte Erstis. Empfiehlt ihr, dass diese auch in das SVB-Gremium können?

SVB-Gremium: Wir waren auch Erstis als wir angefangen haben. Mit Unterstützung kommt man da schnell in die Themen rein.

Politik: Die 200.000€ Restmittel gingen an zentrale Einrichtungen? Welche sind das genau?

SVB-Gremium: Die Restmittel gingen an das Rechenzentrum, die UB und das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS). Der Punkt dabei ist, dass die Restmittel für die drei eher eine Belastung sind. Es ist nämlich nie klar, wie viele Restmittel übrig sein werden. Das Geld wird dann einfach für irgendetwas ausgegeben.

Juso HSG #2: Wie viel Zeitaufwand erfordert diese Arbeit?

SVB-Gremium: Das ist unterschiedlich. In unterschiedlichen Zeiten im Jahr braucht man anders viel Zeit. Jetzt gerade haben wir die Arbeit für 2024 abgeschlossen. Momentan müssen wir nur Mails beantworten. Im Sommer geht es vor allem um das Sichten der Anträge.

Gast: Wie läuft die Arbeitsstruktur ab? Müsst ihr nur in die Mails schauen und ist es dezentrale Arbeit?

SVB-Gremium: Wir sind momentan nur zwei Leute. Meistens besprechen wir uns in den kleinen Quadraten in der UB. Da wir das Gleiche studieren, reden wir auch so oft über die SVB. An sich trifft man sich einmal im Jahr, um die Vorschläge des Projektwettbewerbs zu sichten. Wir haben viel untereinander aufgeteilt. Es kann viel separat gemacht werden und es muss sich nicht extra dafür getroffen werden.

Altphilologie: Wie funktioniert das von der anderen Seite? Wie können Anträge gestellt werden?

SVB-Gremium: Die dezentralen Mittel beinhalten insgesamt 1,5 Millionen Euro. 400.000€ sind für den Projektwettbewerb gedacht. Die Bewerbungsfrist ist im Frühling/ Sommer, Ende Juni/ Juli. Bei den dezentralen Mitteln wird jeder Fachbereich angeschrieben und je nach der Menge an Studierenden verteilt.

Geschichte: Zur Restmittelvergabe: Kann man sich als Fachbibliothek an euch wenden und vom Restmittel Geld beantragen?

SVB-Gremium: Das ist klar geregelt und geht an die zentralen Stellen der Uni. Wir können nicht sagen, dass es an andere geht. Es ist wichtig das Restmittelbudget möglichst klein zu halten. Bspw. kann man vorher für Vorlesungsreihen Geld beantragen oder für den Projektwettbewerb.

Karin: Auf der Website sind auch Berichte über die vergangenen Vergaberunden. Dort steht, wofür wurde Geld in der Vergangenheit ausgegeben. Der Fachbereich Sport hat z.B. ein Projekt gehabt, indem Sportdaten elektronisch ausgewertet wurden, im Hinblick auf verschiedene Leistungssteigerungen. Es geht darum, dass das Geld von Studis für Studis genutzt wird. Z.B. für mehr Tutorien. Für solche Dinge sollte das Geld ausgegeben werden und nicht für ordinäre Ausgaben der Uni.

Website des StuRas mit Infos über das SVB-Gremium: <https://www.stura.uni-freiburg.de/politik/svb>

TOP 2 Abstimmungen

1) **Abstimmung: "Alexander Gromzik (Referat gegen Antisemitismus)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 101 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Alexander Gromzik (Referat gegen Antisemitismus)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Alexander Gromzik (Referat gegen Antisemitismus)	59.41
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

2) **Finanzantrag: "Exkursion Die Wichtigkeit von Naturschutz in Wirtschaftswaldern"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Beantragt wurden 700.00€, genehmigt wurden **700.00€**.

3) **Finanzantrag: "Penthesilea (Theaterproduktion)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Beantragt wurden 2000.00€, genehmigt wurden **2000.00€**.

4) **Abstimmung: "Autonome Referate"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.70% von 101 Stimmen, also mehr als 67.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Autonome Referate
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Autonome Referate	80.20
2	Nein	0.00

TOP 3 Bewerbungen

1) Jacob Gazey (Lehramtsreferat)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso HSG# 2: Für welche Fachbereiche gibt es noch separate Referate?

Jacob: Der Lehramtsrat ist quasi die Fachschaft für Leute die Lehramt studieren. Dieser hat aber keinen Platz im StuRa. Die Leute die Lehramt studieren haben schon eine Stimme über ihren Fachbereich im StuRa. Es gibt keine Referate für Fächer.

Präsidium: Das Referat ist themenspezifisch und nicht fachbezogen. Es ist relativ jung und nimmt die Lehramtsstudierenden in den Blick, weil sie keine spezifische Fachschaft für Lehramt generell haben.

Altphilologie: Wie stellst du dir deine Arbeit vor?

Jacob: Der größte Unterschied ist, wie viel Macht man hat. Der Lehramtsrat selber ist nicht beschlussfähig. Wir werden gelegentlich nur nach unserer Meinung gefragt. Als Referat im AStA haben wir eine Stimme. Wir können Gelder beantragen und über die Arbeit die wir im Lehramtsrat machen berichten. Im AStA können wir zudem auch von den Projekten berichten, die wir machen. In der Ersti Woche haben wir viel lehramtsbezogene Dinge gemacht. Dinge die auch Fachschaften machen. Meine Arbeit wäre eine Schnittstelle zwischen den beiden Ämtern.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

2) Isabel Althoff (Beratendes Mitglied im Prüfungsausschuss M.Ed.)

Die Bewerbung wird vertagt.

Volt: Es wäre nicht sinnvoll, die Vorstellung zusätzlich mit der Abstimmung zu vertagen. Nächste Woche Mittwoch trifft sich schon der Senat. In der darauffolgenden Sitzung würde dann erst gewählt werden. Die erste Sitzung würde dann ohne Studierende stattfinden. Entweder wir stellen die Bewerber*innen in Abwesenheit vor oder sie kommen nächste Woche und wir machen eine Eilabstimmung. Es ist wichtig, dass wir nächste Woche abstimmen können.

Juso HSG #2: Ich finde es sinnvoll, wenn die beiden sich nächste Woche vorstellen.

GO-Antrag: Nächste Woche werden die Bewerbenden sich vorstellen und anschließend kann per Eilabstimmung abgestimmt werden. Die zweite Option ist, dass Volt die Bewerbenden heute in Abwesenheit vorstellt.

Nächste Woche Vorstellung und Eilabstimmung: Mehrheit

Jetzt in Abwesenheit von anderen Senatsmitgliedern vorstellen und auf nächste Woche wählen: 7 Stimmen

3) Isabel Althoff (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen)

Die Bewerbung wird vertagt.

4) Felicia Graubner (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen)

Die Bewerbung wird vertagt.

5) Klara Oehler (Ständige Senatskommission für Gleichstellungsfragen, stellvertretend)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

6) Klara Oehler (Ombudsstelle)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

GO-Antrag: Die Aussprache in Abwesenheit mit den letzten Bewerbungen soll gemeinsam gemacht werden.

Ohne Gegenrede angenommen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

7) Julian Wiedermann (Struktur- und Entwicklungskommission)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

8) Klara Oehler (Struktur- und Entwicklungskommission, stellvertretend)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

9) Anja Buschle (Senatskommission für Studium und Lehre, Naturwissenschaft)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

10) Julian Wiedermann (Senatskommission für Studium und Lehre, Naturwissenschaft, stellvertretend)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Pharmazie: Wenn es vier Plätze für Studis gibt, zu welchem gehört Pharmazie?

Julian: Ich vermute zu den Naturwissenschaften, da Medizin und Zahmedizin extra sind.

Juso HSG #2: Ist das Amt ein großer Arbeitsaufwand?

Julian: Pro Semester gibt es maximal 2-3 Sitzungen. Im Idealfall bereitet man sich auf die Sitzungen vor, damit man mitdiskutieren kann. Was sieht man kritisch? Im Idealfall ist die Kommission von 4 Studierenden besetzt. Vorher kann man sich untereinander absprechen. Wenn man den Job mit einer kompletten Schmalspur fährt, ist es trotzdem besser als wenn kein Studi drin sitzt und wir keine Vertretung haben.

Psychologie: Welche Fakultäten sind vertreten?

Julian: Alle Studiengänge sind in diese 4 Kategorien aufgeteilt. Es geht nach Studiengängen.

Medizin: Wie unterscheidet sich das Gremium von anderen Gremien?

Julian: Das ist vergleichbar mit der Studienkommission. Hier ist es aber universitätsweit. Es beschäftigt sich nicht speziell mit einem Studiengang. Wenn ein spezieller Studiengang etwas beschließt, geht das trotzdem nochmal durch die Kommission. Das hat den Grund, dass nicht jeder Studiengang komplett wie er will, sein eigenes Süppchen kochen kann. Ein Beispiel von vor ein paar Jahren, war die Stellungnahme der Kommission zur Präsenzlehre. Das hat alle Studiengänge betroffen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

[Nachtrag am Sitzungsende: Volt: Pharmazie ist kein definierter Fachbereich in der GO. Meldet euch einfach mal. Wenn von euch jemand Bock auf das Amt hat, gebe ich gerne meine Stellvertretung ab.]

11) Anja Buschle (SWFR-Vertretungsversammlung)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

12) Julian Wiedermann (SWFR-Vertretungsversammlung)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Medizin: Wie viele Vertreter*innen aus welcher Fakultät gibt es?

Julian: Das ist egal. Es sind einfach nur vier Vertreter*innen.

FHU: Wird noch eine Person gesucht?

Julian: Es werden noch zwei Personen gesucht.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

TOP 4 Satzungsändernde Anträge

1) Ruhende Mandate bei Initiativlisten einführen (Präsidium) [2. Lesung]

Der Antrag wird vorgestellt.

Präsidium: Letztes Semester hatte der Antrag sehr viel Anklang gefunden, wurde aber nicht abgestimmt, weil das Quorum nicht gereicht hat.

Geschichte: Es ist eben daran gescheitert, dass zu wenige da waren und zu viele reingezählt haben. Diese Satzungsänderung ist ein Vorteil für uns. Für die Initiativen ergibt sich kein Nachteil.

TOP 5 Diskussion

1) Ideell unterstützte Gruppen

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Präsidium: Im Protokoll von letztem Mal steht der Link dazu, damit ihr euch die Liste anschauen könnt.

Geschichte: Wenn wir die Gruppen einladen und entweder es kommt jemand oder es kommt keiner. Ist das die einzige Möglichkeit, diese von der Liste weg zu haben, wenn wir sie nochmal einladen?

Präsidium: Ja. Wir müssen sie nochmal einladen. Wir schicken eine Mail und warten dann ein paar Wochen ab, wer sich rückmeldet.

Anglistik: Der Link von ein paar Gruppen ist falsch und es gibt auch Gruppen die keinen Link haben. Wie sieht da die Möglichkeit aus?

Präsidium: Bei „Frist ist Frust“ und „Energiekämpfen“ führt der Link auf eine Hotelseite. Wir nehmen die Links mal raus.

Rechtswissenschaften: Zu ein paar Gruppen: „thefreiburg review“ war zuletzt 2016 aktiv. Das steht auf der Website. „Unifüralle“ hat die Vereinsauflösung bekannt gegeben. „Wiwilliverein“ und „Stadt selber machen“ ist die gleiche Gruppe und war zuletzt 2015 aktiv. Die „Rosa Luxemburg“ Gruppe ist aktiv, der Link geht aber nicht. „ProNachtLeben“ war 2013 zuletzt aktiv. „BunteMenschen“ 2015. Die Gruppe „Studierende, die Geflüchteten Deutschunterricht geben“ habe ich nicht gefunden.

Präsidium: Das Präsidium vor uns hatte diese Liste bereits geführt, leider gibt es keine Sammeldatei mit Emailadressen. Es kann gut sein, dass manche Links mittlerweile nicht mehr funktionieren.

Medizin: Wie wäre es, wenn wir generell die ideelle Unterstützung befristen? Zum Beispiel auf 2-3 Jahre.

Präsidium: Diesen Vorschlag kannst du als satzungändernden Antrag einbringen.

Pharmazie: Wenn ein Anliegen vorliegt, müssen Gruppen doch sowieso herkommen und sich vorstellen. Es spielt doch eigentlich keine Rolle, weil sie sowieso herkommen müssen.

Präsidium: Da gebe ich dir zu 99,9% Recht. Wenn wir eine Gruppe ideell unterstützen, kann diese ‚leichter‘ Räume beantragen und Gelder. Sie stehen in der Liste als die vom offiziell vom StuRa unterstützte Gruppen. Wenn sie was veranstalten, können sie kostenlos drucken. Nicht ideell unterstützte Gruppen können das nicht.

FHU: „Fossil Free“ hat aufgehört, weil sie zu wenige Leute waren.

Anglistik: „Lebendige Subkultur Freiburg“ ist ebenfalls falsch verlinkt.

Volt: „Die lange Nacht der Uni“ ist auch nicht mehr aktuell. Der symbolische Wert steigt, wenn weniger Gruppen auf der Liste stehen. Ich finde den Vorschlag gut, die Unterstützung zu befristen. Werden alle gemeinsam eingeladen? Wäre cool, wenn nicht alle in derselben Sitzung kommen würden.

Präsidium: Wir laden alle ein, werden das aber so regeln, dass das auf verschiedene Sitzungen aufgeteilt ist.

GO-Antrag: En bloc über die Gruppen abstimmen.

Der GO-Antrag wurde mit einer Mehrheit angenommen.

Gruppen alle einladen: Mehrheit, mehr als 12 stimmen

Der GO-Antrag wurde mit einer Mehrheit von 12 Stimmen angenommen.

TOP 6 Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) *Wissenschaftliche Vortragsreihe: Mit Erfahrungen im Ausland: Aktuelle Forschungen der Kunstgeschichte - am Donnerstag 16. November 18 Uhr, HS 1010*

Erste Veranstaltung: Hand|Schrift. Informeller Wissenstransfer im 17. und 18. Jahrhundert von Fabian Jonietz.

Infos unter: <https://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de/institut/kwg/vortragsreihe-kwg>

Kunstgeschichte: Das ist wie Studium Generale nur peppiger.

3) *Hochschulaktionstag der TVStud-Bewegung am 20. November*

„Call-to-Action – Jetzt alle zusammen aktiv werden!“

Studentische Beschäftigte brauchen einen Tarifvertrag! In den nächsten Wochen müssen wir bundesweit streiken und gemeinsam auf die Straße gehen, um zu verhindern, dass die Tarifgemeinschaft deutscher Länder die prekären Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter weiter abstreiten können. Schließt euch uns an und seid solidarisch, auch wenn ihr keine studentischen Beschäftigten seid. Es geht darum, gemeinsam die Arbeitsbedingungen von über 300.000 studentischen Beschäftigten zu verbessern und damit die Arbeitsmarktsituation und soziale Lage von allen Studierenden! Am 7. und 8. Dezember wird weiter verhandelt. Bis dahin braucht es Streiks und Aktionen gegen die Finanz- und Wissenschaftsminister*innen, die für diesen Skandal die Verantwortung tragen:

! Werdet aktiv und mobilisiert auf allen Kanälen. Kommt alle am 20.11.2023 zum dezentralen bundesweiten Hochschulaktionstag gegen prekäre Wissenschaft in über 30 Städten - in Freiburg wird ein mit der ver.di gemeinsam organisierter Infostand vor der Mensa zu finden sein!

Verbündet und organisiert euch in und mit eurer lokalen TVStud-Basisinitiative:

- TVStud-BaWü: <https://t.me/joinchat/sd4zr9R-shhhYjMy>

- TVStud-Freiburg: <https://t.me/TVStudFreiburg>

Am 7. und 8. Dezember könnten die Tarifverhandlungen schon zu Ende sein und sich damit das politische Möglichkeitsfenster wieder schließen, also: Jetzt oder nie – gemeinsam die Uni lahmlegen, gemeinsam demonstrieren, besetzen und streiken!“

4) Ausstellung „Klassismus sichtbar machen“, Vernissage am 17. November um 18 Uhr Eröffnung im Veranstaltungssaal im 1. OG in der UB

Die Ausstellung selber ist bis 8. Jan 2024 täglich 7-24 Uhr geöffnet.

„Im Rahmen meines Masters in Soziologie an der Uni Freiburg habe ich ein Studienprojekt zum Thema „Klassismus“ gemacht. Da die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft und/oder sozialen Position noch nicht im gesellschaftlichen Diskurs angekommen ist, strebte ich eine Veröffentlichung an, um möglichst viele Menschen erreichen zu können und für das Thema zu sensibilisieren. Aus dem Studienprojekt entstand so die Fotoreihe „Klassismus sichtbar machen. Eine soziologische Fotoreihe der feinen Unterschiede“. Dieses Projekt hat das Ziel, die oft vernachlässigte Form der Diskriminierung, nämlich Klassismus, in den öffentlichen Diskurs zu bringen. Diese Art der Diskriminierung betrifft viele Menschen, darunter auch zahlreiche Studierende, und ist doch oft unsichtbar oder wird unterschätzt.“

Infos unter <https://www.ub.uni-freiburg.de/ihre-ub/aktuelle-nachrichten/ausstellung-klassismus-sichtbar-machen/>

5) Themenwoche "Queer Perseverance? Exploring the Kaleidoscope of LGBTQIA+ Expression and Representation" 20.-23. November

von der Fachschaft Anglistik und vom Englischen Seminar der Uni Freiburg

Infos unter: <https://tacker.fr/node/12626>

Ende der Sitzung um 19:32 Uhr